Er hatte die Ruhe weg...
Treckerfahrer (18) aus dem Landkreis Nienburg tuckert mit Heuwender über die Autobahn



Mittwoch 25. Oktober 2017 - **Sittensen / Nienburg (wbn). Mit dem Trecker auf der Autobahn! Ein Teenager aus dem Landkreis Nienburg ist mit einem landwirtschaftlichen Gespann über die A 1 Richtung Hamburg geschlichen.**

Als die Polizei das Gefährt samt Heuwender kontrollierte, gab der 18-Jährige sodann dem Navi die Schuld. Das habe ihn auf dem Weg von Sulingen nach Gyhum-Bockel auf die Autobahn gelotst. Ungünstig: Ein Drogentest verlief positiv auf Opiate und THC, den Wirkstoff von Marihuana. Wie lang der Treckerfahrer bis zur Polizeikontrolle schon auf der Autobahn unterwegs gewesen war, ist nicht überliefert.

(Zum Bild: So nicht, junger Mann! Polizisten haben dieses Gespann und den 18 Jahre alten Fahrer von der Autobahn und damit aus dem Verkehr gezogen. Foto: Polizei)

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Rotenburg:

„Da staunten die Beamte der Autobahnpolizei Sittensen nicht schlecht, als sie am Dienstagvormittag gegen 09.30 Uhr bei einer Streifenfahrt auf der Hansalinie A1 in Richtung Hamburg einen Trecker mit Heuwender vor sich hatten.

Das landwirtschaftliche Fahrzeug tuckerte mit 50 Stundenkilometern über die Autobahn. Da Kraftfahrzeuge mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von weniger als 60 km/h die BAB nicht befahren dürfen, wurde der Trecker von den Beamten angehalten und der Fahrer kontrolliert.

Den Polizisten war schnell klar, warum der Treckerfahrer den Weg über die A1 gewählt hatte. Der 18-Jährige aus dem Landkreis Nienburg/Weser gab zunächst an, auf dem Weg von Sulingen nach Bockel gewesen zu sein. Sein Navigationsgerät habe ihn dabei auf die Autobahn gelotst.

Das war aber nicht alles: Ein Drogentest erklärte, warum der junge Mann die Autobahn nicht auf dem schnellsten Weg wieder verlassen hat. Vermutlich stand der 18-Jährige noch unter dem Einfluss von Opiaten und THC, dem Wirkstoff von Marihuana.

Dem jungen Mann wurde die Weiterfahrt untersagt. Er musste auf der Polizeiwache eine Blutprobe abgeben.“